



© Eibe Sönnecken, Darmstadt



© Eibe Sönnecken, Darmstadt

# HOTEL THE NIU COIN

HABER TURRI ARCHITEKTEN  
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB



© Eibe Sönnecken, Darmstadt

## Blockecke mit Loftcharakter

Der loftartige Hotelneubau liegt im aufstrebenden Osthafen-Gebiet in unmittelbarer Nähe zur Europäischen Zentralbank und zum Main mit dem lebendigen Hafencity. Fußläufig oder mit der Straßenbahn lassen sich das Stadtzentrum und der Hauptbahnhof leicht erreichen.

Die bestehende Blockrandbebauung wird durch den siebengeschossigen Baukörper ergänzt und die Ecke zur Mayfarthstraße weithin sichtbar mit einem Balkon – angelehnt an das Frankfurter „Belvederchen“ - betont.

Das 2020 fertiggestellte Hotel verfügt über 179 Zimmer in den oberen Geschossen. Neben Foyer, Lounge, Bar und Frühstücksraum befindet sich im EG eine Garage, über der ein begrünter Hof mit Kleinbäumen und Sträuchern liegt.

Mit Bezug auf die ortsprägende Industriearchitektur der Hanauer Landstraße stellt der Neubau mit seiner Volumen-

und Fassadenkomposition ein positives Beispiel von bewusstem Umgang mit dem vorgefundenen städtebaulichen Kontext dar. Die Straßenfassade ist mit Klinkerriemchen im Fischgrät-Verband verkleidet. Sichtbetonrahmen betonen die erdgeschossigen Fensterbänder des Foyers. Zweifarbige Sprossenfenster modulieren die Fassade der Obergeschosse. Die Eingangssituation ist durch eine horizontale Fassadenfuge markiert, die mit schwarzen Glasmosaiksteinen verkleidet wurde.

Neben der städtebaulichen Nachhaltigkeit und der harmonischen Einfügung sind auch ökologische Ansprüche an den Bau verwirklicht worden. Das Hotel verfügt über einen Fernwärmeanschluss und das Regenwasser wird in einer als Regenrückhaltebecken dienenden Zisterne gesammelt und gedrosselt in die öffentlichen Kanäle geleitet. Die vollständige Begrünung des Innenhofs und das begrünte Flachdach leisten einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas des ursprünglich vollversiegelten Grundstücks.

**Bauherr:**  
Mayfahrtstraße FFM GmbH & Co. KG,  
Nidda

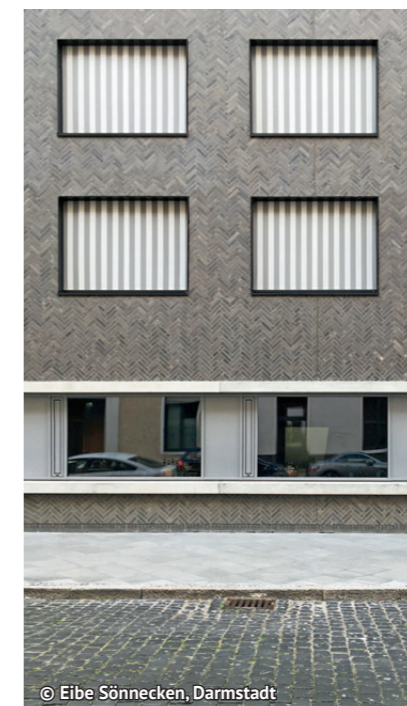
**Generalunternehmen:**  
Adolf Lupp GmbH + Co. KG, Nidda

**Planender Architekt:**  
haber turri architekten  
Partnerschaftsgesellschaft mbB,  
Frankfurt am Main

**Beratender Fachplaner:**  
• Harald Piontek Sachverständiger



© Eibe Sönnecken, Darmstadt



© Eibe Sönnecken, Darmstadt



# WOHNGEBÄUDE IM SETZLING

HABER TURRI ARCHITEKTEN  
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB



© Eibe Sönnecken, Darmstadt



© Eibe Sönnecken, Darmstadt

## Duo mit höchster Wohnungsvielfalt

In dem Vordertaunusstädtchen Oberursel vor den Toren Frankfurts am Main liegen die beiden Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 62 Wohneinheiten. Das historische Zentrum ist fußläufig zu erreichen, die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel aufgrund der Nähe zum Bahnhof ideal.

Die städtebauliche Situation des ehemals als Parkplatz genutzten, westlich und nördlich unmittelbar an Trassen der S- und U-Bahn angrenzenden, Grundstücks ist heterogen und geprägt durch das Aufeinandertreffen verschiedener Nutzungen und Baustrukturen in Form von Bürobauten und teilweise großmaßstäblichem Wohnungsbau.

Zwei markante siebengeschossige Baukörper reagieren auf die städtebauliche Umgebungs-Situation und formulieren eine bauliche Kante am Übergang zu den unmittelbar angrenzenden Bahntrassen

sowie einen als einladendes Entree gestalteten gemeinsamen Eingangshof. Die Häuser öffnen sich zu diesem mit in die Kubatur eingeschnittenen, großzügigen Eingangsbereichen. Weitere präzise gesetzte, geschossübergreifende Einschnitte, die Loggien oder Dachterrassen aufnehmen und die variierte Grundrissorganisation widerspiegeln, gliedern im Zusammenspiel mit signifikanten Balkonelementen den Baukörper und vermitteln eine maßstäblich angemessene Plastizität.

Jedes Haus verfügt über eine Vielfalt an unterschiedlichen Wohnungstypen und -größen. Die obersten drei Geschosse sind als gestapelte Penthouses über den Dächern der Nachbarbebauung konzipiert und eröffnen über große Fensterelemente beeindruckende Blicke zur Frankfurter Skyline und in den Taunus. Aufgrund der Anordnung des Großteils der Wohnungen ‚über Eck‘ ist optimale Orientierung und Belichtung der Aufenthaltsräume gewährleistet.

Über unterschiedlich orientierte Terrassen, Balkone, Loggien oder Dachterrassen erhält jede Wohnung einen direkten und Privatheit bietenden Bezug zum Außenraum.

Ein Großteil der insgesamt 193 Stellplätze und der Fahrradabstellplätze sowie die Technik- und Kellerräume befinden sich in zwei Untergeschossen.

Mit der ensembleartigen Positionierung der Baukörper werden differenzierte und qualitätvolle wohnungsnaher Außenräume geschaffen. Die klar strukturierte Gestaltung der Freianlagen mit gezielter Anpflanzung von Baumgruppen sowie nutzungsgerecht variierte Begrünung und Flächengestaltung unterstützt die Raumbildung und betont die Fassung des als ‚Entree‘ konzipierten zentralen Eingangshofs. Zugunsten qualitätvoller Grün- und Freiflächen wird die Versiegelung der Bestandssituation soweit wie möglich reduziert.

**Bauherr:**  
Deutsche Real Estate AG  
c/o DRESTATE Service GmbH,  
Frankfurt am Main

**Generalunternehmen:**  
JÖST Bauunternehmen GmbH,  
Frankfurt am Main

**Planender Architekt:**  
haber turri architekten  
Partnerschaftsgesellschaft mbB,  
Frankfurt am Main



© Eibe Sönnecken, Darmstadt



© Eibe Sönnecken, Darmstadt



© Eibe Sönnecken, Darmstadt





© Jörg Baumann, Frankfurt am Main

# SOMMERBAU MOUSONTURM

HABER TURRI ARCHITEKTEN  
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB

**Bauherr:**  
Künstlerhaus Mousonturm GmbH,  
Frankfurt am Main

**Generalunternehmen:**  
4e Veranstaltungsprojekt GmbH,  
Gießen

**Planender Architekt:**  
Konzeption von raumlaborberlin,  
Planung und Umsetzung in  
Zusammenarbeit mit  
haber turri architekten  
Partnerschaftsgesellschaft mbB,  
Frankfurt am Main



© Jörg Baumann, Frankfurt am Main

## Kulturerlebnis trotz Corona

Der SOMMERBAU ist ein gemeinsames Projekt des Künstlerhauses Mousonturm Frankfurt am Main GmbH und des Frankfurt LAB e.V.

Als temporäres Freilicht-Logentheater für ca. 350 Besucher konzipiert, wurde der SOMMERBAU von Juni bis Oktober 2021 vom Künstlerhaus Mousonturm und dem Frankfurt LAB betrieben, in dem u.a. auch das Ensemble Modern, die Dresden Frankfurt Dance Company und die Hessische Theaterakademie zusammengeschlossen sind. Bespielt wurde er außerdem von zahlreichen weiteren Frankfurter Kulturinstitutionen und -initiativen auch aus der freien Szene.

Nach über einem Jahr der Covid-Pandemie und geschlossenen Theatern hat der SOMMERBAU durch seine spektakuläre Architektur belebende Impulse in die Offenbacher und Frankfurter lokale, regionale und überregionale Kulturlandschaft gesendet, Auftrittsmöglichkeiten für freie Künstler:innen aus und in Hessen geschafft, pandemiebedingt verzögerte Projekte realisiert und die Auftragslage für selbständige Veranstaltungstechniker:innen konsolidiert.

Im Kaiserleiviertel zwischen Frankfurt und Offenbach gelegen, wurde das unbebaute Grundstück für die temporäre Nutzung von der OFB Projektentwicklung GmbH zur Verfügung gestellt.

Der an Shakespeares Globe Theatre erinnernde Sommerbau ermöglicht auf drei Etagen und auf fünf von sechs Seiten eines Hexagons Sitzplätze in 2er-Logen für ca. 200 Zuschauer:innen. In der Mitte des Rundbaus entsteht eine Fläche von 25m Durchmesser, die wahlweise als Spielstätte oder als Zuschauerparkett dient.

Die gesamte Konstruktion des Sommerbaus inklusive der Logen, Treppen, Geländer etc. basiert auf einem Gerüstsystem, das komplett rückzubauen und weiterzuverwenden ist. Alle Podeste, barrierefreien Rampen, Stufen, Flächen und Abdeckungen sind mit Siebdruckplatten belegt. Die farbige dreieckige Fassadenverkleidung besteht aus textilbespannten Holzrahmen und die Eindeckung der Flügeldächer aus weißen PVC-Planen.

Alle neben der Bühne und der Zuschauerbereiche erforderlichen Funktionen sind in Containern untergebracht. Dies gilt für die öffentlichen Bereiche der beiden Bars, der Kasse und den WCs und genauso für die Hinterbühne mit Garderoben, Sanitärbereichen, Produktionsbüro und Techniklager.

Die Konzeption des SOMMERBAUS stammt vom Kollektiv für darstellende Architektur raumlaborberlin in Kooperation mit dem Frankfurter Büro haber turri architekten BDA für die Planung und Umsetzung.



© Jörg Baumann, Frankfurt am Main



© Jörg Baumann, Frankfurt am Main